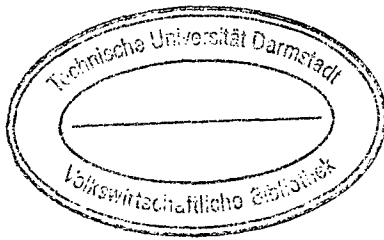


Joachim Genosko

Netzwerke in der Regionalpolitik

SCHÜREN



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einige Vorbemerkungen	8
2. Empirische Studien zu regionalen „Netzwerken“ oder die Entdeckung des „Dritten Italiens“	13
2.1 Ein Beispiel aus den USA	13
2.2 Europäische Studien	14
2.3 Das Netzwerk „Wales“ - ein Spezialfall?	27
2.4 Eine Zwischenbilanz	30
3. Einige Anmerkungen zum Begriff „Netzwerk“	32
3.1 Grundsätzliches	32
3.2 Regionale Netzwerke: Eine theoretische Annäherung	35
3.3 Ein Exkurs: „Tacit Knowledge“	37
3.4 Regionale Netzwerke: Eine Erweiterung der theoretischen Annäherung	38
3.5 Zusammenfassung	42
4. Entstehungsvoraussetzungen für und Entstehungsbedingungen von Netzwerken	44
4.1 Der Transaktionskosten-Ansatz	44
4.2 Der spieltheoretische Ansatz und seine Erweiterungen	50
4.3 Der Ansatz des „Informal Networking“	54
4.4 Zusammenfassung	57
5. Der Zerfall von Netzwerken	60

6. Zur Stabilität von (regionalen) Netzwerken	64
6.1 Das Problem.	64
6.2 Wie können Netzwerke stabil gehalten werden?	67
6.3 Ein Fazit	78
6.4 Stabilität regionaler Netzwerke	81
7. Einige Überlegungen zur Theorie der Steuerung von Netzwerken.	85
7.1 Grundsätzliche Anmerkungen	85
7.2 Ausblick und Zusammenfassung.	94
8. Regionale Netzwerke als Teil des regionalpolitischen Instrumentariums	97
8.1 Die traditionelle Regionalpolitik	97
8.2 Regionalpolitik als „Networking“-Politik	99
8.3 Politiknetzwerke als Mittel der Regionalpolitik	107
8.4 Ein Resümee	116
9. Kurzfassung und Ausblick	120
Anhang	129
Literaturverzeichnis.	134
Glossar	150
Autorenhinweis.	152